

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1905

93 (19.4.1905)

Durlacher Wochenblatt.

== Tageblatt. ==

N 93.

Abonnementspreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pf. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld.

Mittwoch den 19. April

Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pf. Restameile 20 Pf.

1905.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Durlach, 19. April. [Schillerfeier der Volksschule.] Gestern abend hielten die oberen Klassen der Volksschule unter Leitung des Herrn Oberlehrer Meßmer eine Schillerfeier ab, eingeleitet durch den Schülerchor: „Die Ehre Gottes in der Natur“. Die Gedichte Schillers: „Drei Worte des Glaubens“, „Hoffnung“, „Das Mädchen aus der Fremde“ und „Der Handschuh“ wurden frisch und gut betont zum Vortrag gebracht, ebenso eine dramatische Szene aus „Wilhelm Tell“ letztere in Kostüm. Die Festrede hielt Herr Hauptlehrer Grether. Besonders hübsch waren die Chöre aus „Lied von der Glocke“ von Romberg. Die Feier war vonseiten der hiesigen Bevölkerung sehr zahlreich besucht und ist in allen ihren Teilen aufs schönste verlaufen.

† Mannheim, 19. April. Die Sensation der gegenwärtigen Schwurgerichtsperiode bildete die Anklage, über welche gestern das Schwurgericht 13 Stunden lang verhandelte. Drei verheiratete Männer, Familienväter, hatten sich wegen Notzucht zu verantworten. Der Führer Johann Kooß, der Maschinist Philipp Kronauer und der städtische Badmeister Adam Böffel trieben seit längerer Zeit den Sport, im Industriegebiet Liebespärchen aufzulauern, die Burschen zu vertreiben und dann die Mädchen zu vergewaltigen. Der schwerste Fall war die brutale Vergewaltigung einer 17 jährigen Handelsschülerin, eines durchaus unbescholtenen Mädchens, das sich von einer größeren Gesellschaft Spaziergänger abgefordert hatte. Kooß war der gewalttätigste. Das Urteil lautete gegen ihn auf 9 Jahre, gegen Kronauer auf 7 Jahre, gegen Böffel auf 3 Jahre Zuchthaus und je 7 Jahre Ehrverlust.

Vahr, 14. April. Vor dem Schöffengericht kam eine Klage wegen unlauteren Wettbewerbes zur Verhandlung, welche damit endigte, daß der Angeklagte zu der Strafe von 400 Mk., 7 Tage Haft und Tragung sämtlicher Kosten verurteilt wurde. Der Angeklagte, Schuhhändler Karl Kaufmann aus

Pforzheim, hatte nach der „Vahrer Zeitung“ letzten Herbst einen großen „reellen Ausverkauf“ hier abgehalten und sich infolge seiner unlauteren Reklame eine Anklage von seiten der Staatsanwaltschaft zugezogen. Die Verhandlung bot ein interessantes Bild, wie in derartigen Schleudergeschäften gearbeitet wird und wie groß oft der Nutzen trotz des angeblich „enorm billigen Preises“ ist. So fanden z. B. Chevreauktiesel, die in Birmasens für 3,75 Mk. angekauft wurden, flotten Absatz zu 7,50 Mk., also mit einem Verdienst von 100 Prozent. Der Sachverständige, Herr A. Bea, Vorsitzender der Handwerkskammer in Freiburg, stellte allerdings fest, daß die echten Chevreauktiesel aus Schaffleber hergestellt und in keinem reellen Geschäft als Chevreau verkauft werden. In der Urteilsbegründung wurde besonders darauf hingewiesen, daß der öfters vorbestrafte Angeklagte schon zweimal wegen unlauteren Wettbewerbes bestraft worden, also kein Neuling auf diesem Felde sei.

† Triberg, 18. April. In Tennenbrunn wurde die ledige Berta Stollbert verhaftet, welche ihr neugeborenes Kind erdrosselt und im Walde begraben haben soll.

† Donaueschingen, 18. April. Der Vize-Wachtmeister Johann Kunz, ein Sohn des Wagners Anton Kunz in Sunthausen, ist im Lazarett zu Karibib in Südwestafrika dem Typhus erlegen.

Deutsches Reich.

* Hamburg, 18. April. Der Kaiser überwies den Wohlfahrtsvereinigungen der Hamburg-Amerika-Paketschiff-Aktiengesellschaft eine Spende von 15 000 Mark als Zeichen seiner besonderen Anerkennung.

* Berlin, 18. April. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ berichtet: Aus Anlaß des Ablebens des Reichspräsidenten Gumbold beauftragte der Kaiser den Staatssekretär des Reichsjustizamtes telegraphisch, dem Reichsgericht seine Allerhöchste Teilnahme an dem Verluste, der den Gerichtshof betroffen, zu übermitteln.

* Stuttgart, 18. April. Der König hat anläßlich des Ablebens des Reichsgerichts-

präsidenten Dr. Gumbold den Hinterbliebenen sowie dem Reichsgericht seine Teilnahme ausgesprochen.

Berlin, 18. April. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Es sind mehrfach Klagen laut geworden, daß sich eine erhebliche Verzögerung bei der Ueberweisung von Liebesgaben an die in Südwestafrika stehenden Truppen fühlbar mache. Zur Abstellung der zutage getretenen Schwierigkeiten hat bereits im November der kaiserliche Kommissar und Militärinspekteur der freiwilligen Krankenpflege einen Offizier als Delegierten mit Hilfspersonal in die Schutzgebiete entsandt. Den Bestrebungen desselben im Verein mit den Truppenkommandos ist es zu danken, daß alles, was möglich war, tatsächlich erreicht ist; an dem Eifer der Behörden und ihrer Organe hat es nicht gefehlt.

* Berlin, 19. April. Der deutsche Dampfer „Lotte“ aus Danzig scheiterte auf der Sandbank Vanjaart in der Ostsee. Die Mannschaft ist gerettet. — Der orkanartige Nordoststurm hat in den letzten Tagen zahlreiche Schiffsunfälle herbeigeführt.

* Brix, 19. April. In Gichelshagen sind in der vergangenen Nacht 14 Gebäude niedergebrannt. Ein Knecht kam in den Flammen um, ebenso verbrannte viel Vieh.

Italien.

* Foggia, 18. April. Gestern abend versuchten etwa 1000 Landleute, während dem ausständigen Bahnpersonal der Vohn ausbezahlt wurde, in den Bahnhof einzubringen. Dem abwehrenden Militär wurde Widerstand geleistet und dasselbe mit Steinen und sodann mit Schüssen angegriffen. Die Manifestanten flohen schließlich vor dem ohne Befehl von der Waffe Gebrauch machenden Militär nach dem Cabourplatz und erhielten hier Verstärkungen und wiederholten den Angriff. Das Militär machte abermals von der Waffe Gebrauch. Im ganzen wurden 3 Personen getötet und 7 verwundet.

* Rom, 19. April. Die Zahl der dienstwilligen Eisenbahnangestellten hat gestern abend hier noch zugenommen. Aus An-

Feuilleton.

69)

Die Söhne des Waffenschmieds.

Original-Roman von E. Heinrichs.

(Fortsetzung.)

Longfield wäre beinahe aus neue, diesmal aber vor Freude, ohnmächtig geworden, als der Barbier ihm flüsternd die Mitteilung von der laeben angelangten Depesche gemacht.

Wenn der Verteidiger nun auch die sofortige Freilassung des Gefangenen nicht erlangte, da der Staatsanwalt sich erst des anderen verkehren wollte und bis dahin die Wahrheit der überraschenden Neuigkeit stark bezweifelte, so war doch Charley Longfield jetzt vollständig beruhigt, soweit die Rettung seines Sohnes in Frage kam.

Vater und Sohn tauschten noch einen innigen Blick mit einander, bevor letzterer abgeführt wurde, worauf jener den Schwager aufsuchte, um ihm mit feuchtem Blick die Hand zu drücken. Er bemerkte es auch jetzt noch nicht, daß er der Gegenstand allgemeiner Aufmerksamkeit und Sympathie geworden, und wurde angenehm überrascht, als erst einige und dann viele Damen und Herren ihn anredeten, beglückwünschten und ihm die Hand drückten. Die Familien-Tragödie

bildete mit dem blutigen Abschluß einen wirklichen Roman, welcher um den Waffenschmied und die Seinen einen eigenartigen Zauber wob.

Nur der Staatsanwalt Dr. Fürstberg und sein Detektiv Hünze schienen nicht davon berührt zu sein, sondern eine souveräne Berachtung dagegen an den Tag zu legen, auch dem Polizeikommissar Reinick gestilltlich aus dem Wege zu gehen, weil beide es letzterem nicht vergeben konnten, so heimtückisch auf eigene Faust vorgegangen zu sein.

Dr. Fürstberg wollte deshalb nur das Eintreffen des wirklichen Mörders abwarten, um sich dann versehen zu lassen und der neuen Schwurgerichtsverhandlung dieses sensationellen Falles zu entgehen, während Hünze den Dienst völlig zu quittieren und sich einem hürgerlichen Beruf zuzuwenden beschloß, da er die rasche Beförderung und öffentliche Belobung des kleinen Wendel nicht zu ertragen vermochte.

Der Verteidiger aber suchte Charley Longfield sogleich im Hotel auf, um ihn für die mannhafte Ausfage zu loben.

„Mir Lob?“ meinte er verlegen. „Ich habe Tadel verdient, daß ich den guten unschuldigen Sohn um des schlechten Neffen willen leiden ließ. Aber Sie wissen nicht, lieber Herr, wie sehr wir meine Gattin zu schonen hätten und

wie für unmöglich ich eine Verurteilung gehalten.“

„Ja, die Geschichte ist erstaunlich,“ lächelte der Jurist. „Mir ist dieses Verschweigen geradezu unverständlich. Desto dankbarer bin ich Ihnen für Ihre Enthüllung, welche um so effektvoller wirken mußte, als die Geschworenen kein Gewicht darauf legen mochten und das Telegramm aus London wie eine Bombe darauf losplatzte. Die langen Gestörter — es war wirklich zum Malen! Haben Sie sich den Staatsanwalt angesehen? Er war grün vor Aerger —“

„Mein Himmel!“ fiel Heideck erstaunt ein, „ihm kanns doch gleich sein, ob mein Neffe oder ein anderer verurteilt wird.“

„Davon versteht ein Laie nichts,“ erwiderte der Anwalt eifrig. „Wie kanns ihm gleich sein, wenn der Angeklagte, nachdem er sein ganzes Talent aufgeboten, durch den Verteidiger oder, noch schlimmer, wie hier der Fall, durch die entdeckte Wahrheit ihm entrisen wird? Das ist ein Ehrenpunkt, meine Herren, den nur ein Jurist begreift. Ihre Enthüllung, Mr. Longfield, entzog der siegreichen Anklage bereits das feste Fundament —“

„Und doch konnte man über meinen Sohn das Todesurteil fällen!“

cona ist ein Sonderzug mit 500 Pilgern in Rom eingetroffen. In Venedig ist der Ausstand fast beendet. Der Postdienst zwischen den Häfen durch Torpedoboote funktioniert gut.

Rußland.

* Moskau, 18. April. Bei der Verhandlung im Senat gegen den Mörder des Großfürsten Sergius, Koliajew, wurde die Öffentlichkeit ausgeschlossen. Der Präsident, Senator Deuer, richtete die üblichen Fragen an den Angeklagten betreffs seiner persönlichen Verhältnisse. Der Angeklagte bestritt die Berechtigung dieser Fragen, da er sich als ein im Kriege Kriegsgefangener Bürger betrachte und er werde nur als Kriegsgefangener antworten. Der Präsident läßt darauf den Angeklagten, dessen Verteidiger Mandelstam und Schladanow sind, abführen.

* Moskau, 18. April. (Petersburger Telegr.-Agentur.) Koliajew, der Mörder des Großfürsten Sergius, wurde zum Tode verurteilt.

„Ja, sehen Sie, das war ein Meisterstück des Staatsanwalts, dem man Bewunderung zollen muß. Er hatte ja ganz recht, die Doppelgänger Geschichte für eine Phantastie und Sie einfach für geisteskrank zu erklären, natürlich vom juristischen Standpunkt aus, Mr. Longfeld. Es regt Sie noch gewaltig auf, wie ich sehe. Hoffentlich werden Sie diese Nacht ruhig schlafen, um morgen den Sohn recht fröhlich zu begrüßen.“

„So kommt er morgen frei.“

„Das nicht, wir müssen erst den andern hinter Schloß und Riegel haben. Doch sollen Sie ihn jetzt täglich besuchen, Mr. Longfeld! Er schüttelte beiden Herren die Hand und verließ sie dann eilig.“

„Ein wackerer Gentleman,“ bemerkte Longfeld. „Ich will aber doch dem Himmel danken, wenn ich nicht wieder mit solchen Herren zu schaffen habe.“

„Das heißt vor Gericht, lieber Charley! — Im übrigen mag sich ganz gut mit den Herren vom Ins leben lassen.“

(Fortsetzung folgt.)

Zur Mittelmeerreise des Kaiserpaars.

* Giardini, 19. April. Gestern nachmittag begab sich die Kaiserin mit dem Prinzen Adalbert an Bord der „Hohenzollern“ und nahm mit dem Kaiser den Tee ein. Am 7 Uhr kehrte die Kaiserin mit dem Prinzen nach Taormina zurück. Angesichts der Schwierigkeit der Beförderung der Post mit der Eisenbahn haben sich italienische Kriegsschiffe zu diesem Zwecke zur Verfügung gestellt.

Der russisch-japanische Krieg.

* Manila, 18. April. Gestern wurden südl. von hier bei Bantangas 3 Kriegsschiffe und heute morgen 4 Schiffe gesichtet. Ihre Herkunft ist unbekannt.

Verschiedenes.

Berlin, 16. April. Schon manches kleine resolute Bürschchen, das sich in seinen kindlichen Nöten mit offenerherziger Bäte an den Kaiser wandte, hat sein Vertrauen belohnt gesehen. So ist es jetzt wieder dem 12-jährigen Sohne des bei einem Fuhrherrn Wajner im benachbarten Pankow beschäftigten Arbeiters Krause gegangen, der die erste Klasse der Pankower Gemeindefschule besucht. Da der aufgeweckte Knabe gern eine höhere Schulbildung genießen möchte, sagte er den Mut, an den Kaiser folgendes Schreiben zu richten: „Lieber Herr Kaiser! Ich sitze hier in Pankow dank der Bemühungen meiner Herren Lehrer als zwölfjähriger Schüler in der ersten Klasse der Gemeindefschule. Ich möchte so gerne weiterkommen, aber Mutter und Vater können es nicht schaffen. Da ich nun wie Du, lieber Kaiser, auch Wilhelm heiße und auch am 27. Januar geboren bin, habe ich die große Bitte, helfe mir.“ Die Bitte aus Knabenmund ist nicht ungehört verhallt. Der Kaiser ließ, wie wir im „Tag“ lesen, Erkundigungen einziehen, und als die Angaben sich bewahrheiteten, erhielten die Eltern die Nachricht, daß ihr Sohn auf Kosten der kaiserlichen Schatzkammer seine Weiterausbildung in der Pankower Realschule erhalten soll.

— Die Mannschaften des Kanonenboots „Habicht“ erhielten als Anerkennung für ihre Leistungen bei der Niederwerfung des Herero-Aufstandes einen 45-tägigen Urlaub.

— Aus Würth a. D. wird berichtet: Während des letzten über unsere Gegend niedergegangenen Gewitters wurden 3 Personen vom Blitz getroffen. Eine davon war einen Tag gelähmt, während die andern keinen weiteren Schaden erlitten.

— Die drei Saarläbte Saarbrücken, St. Johann und Malstatt-Burbach sollen in nächster Zeit zu einer Stadt vereinigt werden.

Bregenz, 17. April. Eine unstünne Wette hat dieser Tage einem jungen Bauern in Bildstein das Leben gekostet. Er erbot sich, in 6 Minuten 2 1/2 Liter Wein zu trinken, und er — gewann. Gleich darauf mußte er sich jedoch erbrechen und er wurde nur auf Veranlassung des Gastwirts in ein Zimmer getragen und auf ein Bett gelegt, damit er seinen Kausch ausschläfe. Als bald darauf jemand nachsah, wie es um ihn stehe, war der Trinker eine Leiche.

— Die Dichterin auf dem rumänischen Königs- thron, Carmen Sylva, hat nach der „R. P. C.“ ein neues 5-aktiges Drama „Eine Liebe“ beendet, das bereits vom Wiener Hofburg- theater zur Aufführung angenommen wurde.

— Seinen 104. Geburtstag beging der frühere Landmann Franz Grünwald in Peter- shof auf der Nordseeinsel Fehmarn. Er ist seit einigen Monaten bettlägerig, soll nie ein Freund von Alkohol, aber ein starker Raucher gewesen sein.

— Die russische und japanische Flotte. Die Stärke der beiderseitigen Ge- schwader wird von den Japanern wie folgt eingeschätzt: Russische Schiffe: 7 Schlach- tschiffe von 87344 Tonnen, 2 gepanzerte Kreuzer von 14724 Tonnen. Geschütze: 24 Zwölf- zöller, 4 Zehnzüller, 8 Achtzüller. Japanische Schiffe: 5 Schlachtschiffe von 60890 Tonnen, 8 gepanzerte Kreuzer von 73686 Tonnen. Geschütze: 12 Zwölfzüller, 1 Zehnzüller, 30 Achtzüller. Die Ueberlegenheit der russischen Schlachtschiffe sowohl an Zahl wie an schwerem Geschütz wird nach Ansicht der japanischen Fach- kritik reichlich durch die größere Zahl der Panzerkreuzer und achtzölligen Geschütze, vor allem aber durch die große Ueberlegenheit der Japaner an Schnelligkeit und ihre bessere Aus- bildung wett gemacht.

Amtsverköndigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amtliche Bekanntmachungen.

Versteigerung.

Die Stadt Durlach verkauft aus ihren Gemeindegewaldungen am **Samstag den 22. April, vormittags 9 Uhr,** in Nagels Halle in Durlach aus Distrikt 1 Oberwald Schlag 14 3 Lose Priemenhausen, ferner aus Distrikt Bergwald Schlag 1, 2, 25, 26, 27 und 28 von Grenzauftrieb 20 Lose buchene und gemischte Faszinenhausen, aus Distrikt 7 Bergwald Schlag 27 42 Lose Streu- laub, aus Distrikt 8 Turmberg 2 Ster gemischtes Prügelholz und 1 Los Faszinenreis.

Durlach den 19. April 1905.

Das Bürgermeisteramt.

Geländer-Herstellung.

Die Herstellung von ca. 167 lfdm. Einfriedigungsgeländer (sog. Wellengitter) soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Angebote hierauf sind bis spätestens

Dienstag den 25. April d. J., vormittags 11 Uhr,

auf unserem Bureau abzugeben, woselbst die Bedingungen zur Einsicht aufliegen und Angebotsformulare unentgeltlich abgegeben werden.

Durlach den 15. April 1905.

Stadtbauamt:

L. Hauck.

Durlach.

Güterrechts-Register.

Eingetragen:

1. Graf Emil Thilo, Vice- wachmeister in Durlach, und Anna Katharina Elise Philippine geb. Miße. Durch Vertrag vom 5. April 1905 ist Gütertrennung gem. §§ 1426 ff. B.G.B. vereinbart.

2. Reichenbacher David, Fabrikarbeiter in Söllingen, und Luise geb. Wenß. Durch Vertrag vom 12. April 1905 ist allgemeine

Gütergemeinschaft einschließlich der fortgesetzten Gütergemeinschaft gem. §§ 1437 bis 1518 B.G.B. ver- einbart.

3. Rufmaul Karl Friedrich, Schlossermeister in Söllingen, und Emilie Berta geb. Staib. Durch Vertrag vom 3. April 1905 ist Gütertrennung gem. §§ 1426 ff. B.G.B. vereinbart.

4. Würz Karl, Maurer in Königsbach, und Frieda geb. Schaudt. Durch Vertrag vom

6. April 1905 ist die Errungen- schaftsgemeinschaft gem. § 1519 B.G.B. vereinbart.

Großh. Amtsgericht.

Yorkshire-Zuchtschweine,

 1 Stück, 7 Monate alt, 3 Stück 2 1/2 Monate, einen Wurf vom 27. März, einen Wurf vom 13. April hat abzugeben Großh. Landwirtschafts- schule Augustenberg, Post Grözingen.

Privat-Anzeigen.

Möbl. Zimmer

zu vermieten
Adlerstraße 5, 2. St.

Ein helles langes **Frühjahrs- Capes**, noch wie neu, ist preis- wert zu verkaufen. Näheres bei der Expedition d. Bl.

Keppigen Haarwuchs

Arnika-Franzbranntwein.

Derselbe zerstört Gaaransatz und Schuppenbildung radikal, schnell und sicher!
Flaschen à 1 M.
Allein echt zu haben in der

ADLER-DROGERIE
AUGUST PETER
Hauptstr. 16. - Telephon 76

Schwanenstraße 2 im 3. Stock ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Mansarde, Küche, Keller und Speicher auf 1. Juli zu vermieten. Näheres **Werderstraße 3**, part.

Wohnung zu vermieten.

Eine schöne 3-Zimmerwohnung mit Mansarde und sämtlichem Zu- behör ist auf 1. Juli zu vermieten. Näheres bei

Wilh. Jörger, Bäckerei, Ecke Werder- und Poststraße.

Breitegasse 2 sind 2 Zimmer samt Zubehör zu vermieten. Zu erfragen bei

Frau Kirchgehner Witwe.

Anständiger **Arbeiter** kann **Kost und Wohnung** erhalten **Friedrichstraße 4**, 3. St. I.

Zimmer, 2 gut möblierte, in- und Schlafzimmer, auf 1. Mai zu vermieten. Näheres bei **Frau Britsch**, Hauptstraße 67.

Kinderwagen

billig zu verkaufen (morgens an- zusehen) **Kilnsfeldstraße 12.**

Jugendliche Hilfsarbeiter

finden nach Ostern Stellung. **Fabrik für Orgelbau H. Voit & Söhne.**

Achtung!

Im **Weißnähen** und **Ausbessern** von **Wäsche**, sowie im **Strümpfe- Stricken** empfiehlt sich **Frau Künast**, Kronenstr. 5, 1 Tr.

Ostern

Fest-Kaffee
ausgewählte Mischungen,
1,20, 1,40, 1,60, 1,80, 2 M. das Pfund.
Haushaltungs-Kaffee
von 0,80 bis 1,- M. das Pfund.

Tee, Zwieback, Biskuits, Dragées, Pralinen,
Bonbonnieren, Knaibonbons.

Kakao aus eigenen Werken,
wie
Malzkakao, Haferkakao, Konsumkakao
und andere Kakao bis zu den
edelsten Sorten, das Pfund zu 1,-
1,20, 1,40, 1,60 M.
Unsere Kakao sind ohne Ausnahme
garantiert rein und leicht löslich.

Schokolade
aus eigener Fabrik,
in den
verschiedensten Packungen
in prima Qualitäten
zu billigsten Preisen.
Specialität:
**Leichtschmelzende
Schokoladen.**

Oster-
Schokolade-Eier
per Stck. 5 u. 10 Pfg.
Crema-Eier
per Stck. 5 u. 10 Pfg.
Marsipan-Eier
per Stck. . . . 10 Pfg.
Schokolade-Hasen
per Stck. . . . 10 Pfg.
Marsipan-Hasen
per Stck. . . . 10 Pfg.

V.Z.R. N^o 67667

Kaiser's Kaffee-Geschäft
Europas grösster Kaffee-Rösterel-Betrieb.
Verkaufsfiliale in Durlach Hauptstrasse 62.

Auf Gründonnerstag und
Karfreitag empfehle ich meine
prima Fastenbretzel
sowie auf bevorst. Feiertage
alle Sorten **Kuchen, Kränze,
Biskuitlätter,** sowie
Chocolade- u. rote Hasen.
Bestellungen werden rechtzeitig
erwünscht.

Brot- und Feinbäckerei
Zaf. Schuster,
gegenüber der Güterhalle.

Gegen Schwaben
bekommt man in der

+ ADLER-DROGERIE +
AUGUST PETER
Hauptstr. 16. - Telephon 76

das ebenso schnell wie sicher wirkende
Schwaben-Pulver.
Schachtel 50 und 100 Pfg.

Schöne Stiefbohnen
sind zu haben
Kronenstrasse 16.

Eine Zither
nebst Darr's Schule, schön ge-
bunden, gut erhalten, ist billig zu
verkaufen. Zu erfragen in der
Expedition d. Bl.

Meine reichfortierte
Oster-Ausstellung
empfehle zu zahlreichem Besuch.
Carl Armbruster, Conditorei.

Auf Ostern

empfehle mich im Waschen und Bügeln von Leibwäsche
aller Art, sowie von Gardinen in jeder Größe, weiß und
crème, Blusen und ganzen Kostümen. In Bettwäsche
sichere bei jedem Quantum saubere und schonendste Be-
handlung zu. Indem ich um geneigten Zuspruch bitte, zeichne
Hochachtung

Frau A. Franz, Behntstraße 611.

**Täglich frischgestochene
Schwetzinger Spargel**
empfiehlt zum jeweils bil-
ligsten Tagespreis
Oskar Gorenflo,
Kostlieferant.

Morgen Donnerstag früh von
5 Uhr ab warme
Langenbretzel
in bekannter Güte.
Ferd. Scheuber,
Brot- u. Feinbäckerei, Rappenstr. 17.
Ein solider Arbeiter kann Kost
und Wohnung erhalten im
Engel.

Holzschuppen,
2 Jahre gebaut, 10,50 lang,
5,20 breit, 3,0 hoch, mit Dach-
pappebedeckung, billig zu verkaufen.
Näheres bei
Joh. Semmler, Zimmermstr.
bereits noch neu, so-
Anricht, wie ein Blumen-
tisch zu verkaufen
Palmaienstraße 2, 1. St.
Färberei Printz
Chemische Waschanstalt
Durlach
43 Hauptstraße 43.
Prompte Bedienung. - Tadellose Aus-
führung. - Mäßige Preise.

Fst. Kaiserauszugmehl,
per Pfd. 18 S.,
Gernsbacher Birnschnitz,
per Pfd. 26 S.,
la. türk. Zwetschgen,
per Pfd. 14, 20, 25 und 30 S.,
la. Apfelschnitz,
per Pfd. 30 und 40 S.,
la. Dampfpfäfel,
per Pfd. 45 und 48 S.,
la. Dürrobst,
per Pfd. 25 und 30 S.,
sowie sämtliche **Backartikel.**
Beste Ware u. billigste Preise.
Presshefe,
stets frisch.
Große frische Eier,
per 100 Stück Mt. 5.40.
Eiernudeln
für Suppen u. Gemüse, p. Pfd. 60 S.
Orangen,
per Stück 5-8 S.
Neue Zwiebel,
per Pfd. 14, bei 5 Pfd. à 12 S.,
empfiehlt
Carl Armbruster,
Conditorei und Kolonialwaren.

Portland-Cement,
Saß-Kalk,
Gips,
Gipserratten,
Lattenstifte,
Dachlatten,
Schilfrohr,
Rohrmatten,
Rohrnägel,
Schindeln,
Goudron,
Asphalt in Blöcken,
Asphalt-Dachpappe,
Asphalt-Folierpappe,
Asphalt-Dachlad,
Dachpappenstifte,
Carbolinum,
Holzcement,
Holzcementpapier,
feuerfeste Steine,
" **Erde,**
" **Badofenplatten,**
rhein. Schwemmsteine,
Plasterkitt,
Tonrohrkitt,
Teerstüde,
Tonplatten,
Mosaikplatten,
Wandplatten, glasiert,
Hoffinkästen,
Regenrohrsinkkästen,
Fettfänger,
Sandfänger,
Waschküchensinkkästen,
Grubendeckel,
Tonröhren,
Salzziegel,
Firsziegel,
Cementröhren,
Mauerdeckel,
Wassersteine,
Viehtröge,
Schweinetröge,
Kaminkränze,
Ofenplatten,
rote Cementfarbe,
schwarze Cementfarbe,
engl. weißer Cement
empfehlen

Becker & Reheuser,
Baumaterialienhdlg.,
Durlach, Schillerstrasse 4.

Heute (Mittwoch) wird
geschlachtet.
H. Wettach z. Schwane.

Große Sendungen lebendfrischer Fische

treffen heute und morgen ein, als:
Schellfische, Kabeljau, Schotten, Zander, Flußhecht, Seehechte, Seelachs,
Knurrhahn, Backfische, Carbonadenfische, grüne Heringe etc. und Stockfische

billigst bei
Philipp Luger u. Filialen.

Heute treffen Ia. frische
Nordsee-Schellfische
ein und empfehlen solche zu den
billigsten Tagespreisen
Pasquay & Lindner Nachf.

Oskar Gorenflo,
Hoflieferant,
empfehlen für kommende Tage
in nur hochprima Ware:

Fische frische Fische

Holländer
Schellfische u. Kabeljau,
Rheinsalm, Webersalm,
Nordsalm,
Ostender Turbot u. Soles,
Rotzungen,
Rheinzander, Rheinhechte,
Blaufelchen, Backfische,
lebende
Bachforellen,
Karpfen, Schlehnen, Aale,
blütenweiße
Stockfische.
NB. Bestellungen erbitte früh
zeitig.

Stockfische,
frisch gewässert, empfiehlt
E. Räuchle.

Stockfische,
frisch gewässerte, sind täglich
zu haben bei
Friedrich Schmitt,
Ede Adler- und Rappenstraße.

**Schellfische, Kabeljau,
Backfische, Seeforellen,**
per Pfund 22 S. zu haben bei
Fried. Schaber,
Amalienstraße 21.

**Frischgewässerte
Stockfische**
zu den billigsten Preisen treffen ein
Pasquay & Lindner Nachf.

Auf bevorstehende Feiertage
empfehle ff. Backmehl, mürbe
Brezeln und Hasen, Kugelbrot,
Kränze, mürbe Kuchen, alles
in bekannter Güte. Bestellungen
werden gut und billig ausgeführt.
Um geneigten Zuspruch bittet

Ferdinand Scheuber
(Bausenwein Nachf.)
Brot- u. Feinbäckerei, Rappenstr. 17.
Schöne Sekkartoßeln
sind zu haben bei
Frau Britsch, Hauptstraße 67.

Ia. **Bock-Bier** Ia.



kommt über die Osterfeiertage in sämtlichen von uns Bier beziehenden
Wirtschaften zum Ausschank.

Anstich **Gründonnerstag.**
Wir laden zum Besuche höflichst ein.
Brauerei Eglau, Durlach.



Bock-Bier

aus der Brauerei zum roten Löwen wird während
der Feiertage verzapft bei

**C. Dill zum Löwenbräu und
Schützenhaus-Turmberg.**
Chr. Horst zum Lamm.
Fr. Mannherz zum roten Löwen.
Anstich **Donnerstag** abend, wozu ergebenst einladet
C. Wagner.

Gasthaus zum Engel.
Empfehle über die Feiertage einen
ff. Stoff Bock-Bier
aus der Febr. v. Selbenedischen Brauerei
Joh. Knödler, Metzger und Wirt.

**Consum-Geschäft
Pasquay & Lindner Nachf.**

bringen hiermit sämtliche **Backartikel** als wie:
Feinste Weizenmehle | **Backpulver**
Rosinen | **feinste Tafelbutter**
Korinthen | **„Solo“ Margarine**
Mandeln | **la. Schweineeschmalz**

zu den bekannt billigen Preisen und besten Qualitäten in empfehlende
Erinnerung.

Konsumverein für Durlach und Umgegend
empfehlen seinen Mitgliedern auf die Osterfeiertage sämtliche Back-
artikel, als wie feinstes **Phönix-Mehl**, **Korinthen**, **Rosinen**,
Mandeln, feinste **Tafelbutter**, **Palmbutter**, **la. Schweine-
eschmalz**, frische Eier, sowie seine vorzüglichen **Rot-, Weiß- und
Apfelweine.**

Der Vorstand.

Schöne und gute **Hasen, Brezeln, Kuchen, Konfekt** und
Nudeln gibt es nur von

Phönix-Extra-Mehl,
bis jetzt unübertroffene Qualität, 5 Pfund kosten 85 S., 1/2 Btr. 42.-,
25-Pfund Handtuchack 4 25, bei
Philipp Luger & Filialen.

Prima Weißwein,
per Liter 60 S., empfiehlt
Karl Weiss zum Flug.

Circus Traber
trifft auf die Osterfeiertage hier ein.

Auf Ostern
empfehle **prima frische
Eier Eier**

à Stück 5-6¹/₂ Pfg., 100 Stück
Mk. 4.90-5.60, in Kisten von 720
und 1440 Stück billigster Tages-
engrospreis.
Gustav Ziemann,
Hauptstraße 65.

Bäckerei von Karl Kankmann
bringt
ihren ärztlich empfohlenen
Gesundheits-Zwieback
(Friedrichsdorfer),
immer frisch, offen und in Paketen
à 15 S., in Empfehlung.
Derselbe ist auch zu haben bei
Kaufmann:

W. Kappler, Ettlingerstr.
F. Kunzmann, Schillerstr.
G. Gerner, Gröbingerstr.

Auf bevorstehende Feiertage
empfehle Obst- und dicke Kuchen,
Bund, Hefenkranz, mürbe Brezeln
und **Hasen, Bisquitlamm,**
Zucker- und Schokoladenhasen,
diverses Kaffee- und Theegebäck,
verschiedene Torten, sowie prima
Phönix-Mehl in Säcken zu
5 und 10 Pfd. und offen 12¹/₂ Pfd.
zu 2 Mk. Best. Aufträgen sehe
gerne entgegen.

Willh. Jörger,
Brot- u. Feinbäckerei.

Große frische Eier,
pr. Stück 6 S., 100 St. 5.60,
Alpensüßrahmbutter,
Tafelbutter, Landbutter,
Gloria-Margarine.
Philipp Luger & Filialen.

Evangelischer Gottesdienst.
Samstag den 22. April.

In Durlach:
Nachmittags 2 Uhr: Abendmahlsvorbereitung
für Ostern.

Ostersonntag den 23. April.
In Durlach:
Vormittags, mit Abendmahl: Herr Delan
Meyer.

Unter Mitwirkung des Kirchengesangsvereins.
Nachmittags 2 Uhr: Hr. Stadtvicar Kober.

In Wolfartsweier, mit Abendmahl:
Herr Stadtpfarrer Specht.

Ostermontag den 24. April.
In Durlach:
Vormittags: Herr Stadtvicar Kober.

In Wolfartsweier:
Herr Delan Meyer.

Evangel. Vereinshaus.
(Zehntstraße 4).
Charfreitag 8 Uhr: Bibl. Vortrag von
Inspektor Br. Böhmert.

Samstag 8 Uhr: Gebetsstunde.

Friedensstafette.
(Seboldstraße).
Charfreitag 10 Uhr: Predigt. Pred. Berner.

8 " Gelanggottesdienst.

Osterfest 10 " Predigt. Pred. Gähr-
Heutlingen.

" 11 " Sonntagsschule.

" 3 " Jungfrauenverein.

" 8 " Predigt. Pred. Berner.

Wolfartsweier:
Charfreitag 3 Uhr: Predigt. Pred. Gähr-
Osterfest 3 " Predigt. Pred. Berner.